

IBM Nutzungsbedingungen – SaaS-spezifische Angebotsbedingungen

IBM Master Data Management on Cloud

Die Nutzungsbedingungen bestehen aus diesen IBM Nutzungsbedingungen – SaaS-spezifische Angebotsbedingungen (nachfolgend „SaaS-spezifische Angebotsbedingungen“ genannt) und einem Dokument mit dem Titel IBM Nutzungsbedingungen – Allgemeine Bedingungen (nachfolgend „Allgemeine Bedingungen“ genannt), das unter der folgende Adresse zu finden ist: <http://www.ibm.com/software/sla/sladb.nsf/sla/tou-terms/>.

Im Falle eines Widerspruchs haben die SaaS-spezifischen Angebotsbedingungen Vorrang vor den Allgemeinen Bedingungen. Durch die Bestellung von IBM SaaS, den Zugriff darauf oder die Nutzung von IBM SaaS erklärt der Kunde sein Einverständnis mit diesen Nutzungsbedingungen.

Die Nutzungsbedingungen unterliegen dem IBM International Passport Advantage Vertrag, dem IBM International Passport Advantage Express Vertrag oder dem IBM Internationalen Vertrag über ausgewählte IBM SaaS-Angebote (nachfolgend „Vertrag“ genannt) und bilden zusammen mit dem jeweils anwendbaren Vertrag die vollständige Vereinbarung.

1. IBM SaaS

Diese SaaS-spezifischen Angebotsbedingungen gelten für die folgenden IBM SaaS-Angebote:

- IBM Master Data Management on Cloud Small
- IBM Master Data Management on Cloud Medium
- IBM Master Data Management on Cloud Large
- IBM Master Data Management on Cloud Non-Production
- IBM Master Data Management on Cloud Additional MDM Developer
- IBM Master Data Management on Cloud Additional BPM Developer
- IBM Master Data Management on Cloud Additional MDM Virtual Runtime

2. Gebührenmetriken

Die IBM SaaS-Angebote werden unter den folgenden Gebührenmetriken entsprechend der Angabe im Auftragsdokument verkauft:

- a. **Instanz** ist eine Maßeinheit für den Erwerb von IBM SaaS. Eine Instanz ermöglicht den Zugriff auf eine bestimmte IBM SaaS-Konfiguration. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen für alle IBM SaaS-Instanzen erwerben, die während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis (Proof of Entitlement = PoE) oder Auftragsdokument angegeben ist, zum Zugriff und zur Nutzung bereitgestellt werden.
- b. **Kundenprojekt** ist eine Maßeinheit für den Erwerb der Services. Ein Kundenprojekt besteht aus Professional Services und/oder Schulungsservices im Zusammenhang mit IBM SaaS. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen zur Abdeckung aller Kundenprojekte erwerben.

3. Gebühren und Abrechnung

Der für IBM SaaS zu bezahlende Betrag ist in einem Auftragsdokument angegeben.

3.1 Anteilige Monatsgebühren

Die im Auftragsdokument angegebene anteilige Monatsgebühr wird anteilig basierend auf der Nutzung ermittelt.

4. Laufzeit und Verlängerungsoptionen

Die IBM SaaS-Laufzeit beginnt an dem Datum, an dem IBM dem Kunden mitteilt, dass sein Zugriff auf IBM SaaS gemäß der Angabe im Berechtigungsnachweis freigeschaltet ist. Im Berechtigungsnachweis ist festgelegt, ob sich IBM SaaS automatisch verlängert, auf fortlaufender Basis genutzt werden kann oder am Ende der Laufzeit abläuft.

Bei automatischer Verlängerung wird IBM SaaS automatisch um die im Berechtigungsnachweis angegebene Laufzeit verlängert, es sei denn, der Kunde teilt IBM mindestens 90 Tage vor dem Ablaufdatum schriftlich mit, dass er keine Verlängerung wünscht.

Bei fortlaufender Nutzung steht IBM SaaS auf monatlicher Basis ununterbrochen zur Verfügung, bis der Kunde unter Einhaltung einer Frist von 90 Tagen schriftlich kündigt. IBM SaaS bleibt nach Ablauf der 90-Tage-Frist bis zum Ende des Kalendermonats verfügbar.

5. Technische Unterstützung

Technische Unterstützung für IBM SaaS wird über das Client Success Portal bereitgestellt. Im Client Success Portal werden weitere Kanäle für die Kontaktaufnahme mit der Unterstützungsfunktion aufgelistet – diese sind Telefon, E-Mail und Chat. Die technische Unterstützung ist Bestandteil von IBM SaaS und nicht als separates Angebot erhältlich.

Der Zugriff auf das Client Success Portal erfolgt über: <https://support.ibmcloud.com>.

In der folgenden Tabelle sind die von IBM angestrebten Reaktionszeiten aufgeführt, die ab dem Zeitpunkt, zu dem IBM eine Unterstützungsanfrage des Kunden erhält, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem IBM dem Kunden eine erste Rückmeldung auf seine Anfrage gibt, gemessen werden.

Fehlerklasse	Definition der Fehlerklasse	Angestrebte Reaktionszeiten	Deckungszeiten
1	Kritische Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb/Serviceausfall: Geschäftskritische Funktionen sind nicht funktionsfähig oder eine kritische Schnittstelle ist ausgefallen. Dies betrifft normalerweise eine Produktionsumgebung und weist darauf hin, dass der Zugriff auf die Services nicht möglich ist, mit kritischen Auswirkungen auf betriebliche Abläufe. In diesem Fall ist eine sofortige Lösung erforderlich.	Innerhalb von 1 Stunde	24x7
2	Erhebliche Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb: Die Nutzung eines geschäftsrelevanten Service-Features oder einer Servicefunktion ist stark eingeschränkt oder es besteht die Gefahr, dass der Kunde Abgabefristen nicht einhalten kann.	Innerhalb von 2 Stunden während der Geschäftszeiten	Mo-Fr zu den Geschäftszeiten
3	Geringe Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb: Der Service oder die Funktionalität kann genutzt werden und das Problem hat keine kritische Auswirkung auf betriebliche Abläufe.	Innerhalb von 4 Stunden während der Geschäftszeiten	Mo-Fr zu den Geschäftszeiten
4	Minimale Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb: Eine Anfrage oder eine Frage nicht technischer Art.	Innerhalb 1 Arbeitstages	Mo-Fr zu den Geschäftszeiten

Die in diesem Dokument beschriebenen angestrebten Reaktionszeiten geben nur die Ziele von IBM wieder und stellen keine Leistungsgarantie dar.

6. Zusätzliche Bedingungen für die IBM SaaS-Angebote

6.1 Cookies

Der Kunde ist sich dessen bewusst und stimmt zu, dass IBM während des normalen Betriebs und im Rahmen des Supports für IBM SaaS über Tracking und andere Technologien personenbezogene Daten des Kunden (sowie seiner Mitarbeiter und Auftragnehmer) erfassen kann, die mit der IBM SaaS-Nutzung in Zusammenhang stehen. Auf diese Weise kann IBM Nutzungsstatistiken und -informationen über die Effektivität von IBM SaaS zusammenstellen, die dazu beitragen sollen, das Benutzererlebnis zu verbessern und/oder Interaktionen mit dem Kunden anzupassen. Der Kunde bestätigt, dass er die Zustimmung der betroffenen Personen einholen wird oder eingeholt hat, damit IBM die erfassten personenbezogenen Daten für die vorstehenden Zwecke innerhalb von IBM, durch andere IBM Unternehmen und durch ihre Unterauftragnehmer in allen Ländern, in denen wir und unsere Unterauftragnehmer geschäftlich tätig sind, in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung verarbeiten darf. IBM wird den Weisungen der Mitarbeiter und Auftragnehmer des Kunden nachkommen,

die sich auf den Zugriff auf ihre erfassten personenbezogenen Daten, deren Aktualisierung, Korrektur oder Löschung beziehen.

6.2 Bevorzugte Standorte

Soweit möglich, orientieren sich die Steuern an dem Standort/den Standorten, für den/die IBM SaaS erbracht wird. IBM weist die Steuern gemäß der Geschäftsadresse aus, die bei der Bestellung von IBM SaaS als primärer Standort angegeben wird, es sei denn, der Kunde stellt IBM zusätzliche Informationen bereit. Der Kunde ist dafür verantwortlich, diese Informationen auf dem aktuellen Stand zu halten und IBM über Änderungen zu informieren.

6.3 Beschränkung auf nicht produktive Nutzung (Non-Production)

Bei einem als „Non-Production“ gekennzeichneten IBM SaaS-Angebot darf der Service nur im Rahmen der Entwicklungs- und Testumgebung des Kunden für interne nicht produktionsbezogene Aktivitäten genutzt werden, einschließlich Tests, Leistungsoptimierung, Fehlerdiagnose, internes Benchmarking, Staging, Qualitätssicherung und/oder Entwicklung intern verwendeter Zusätze oder Erweiterungen für das IBM SaaS-Angebot über veröffentlichte Anwendungsprogrammierschnittstellen. Der Kunde ist nicht berechtigt, Bestandteile des Service für andere Zwecke zu nutzen, ohne entsprechende Berechtigungen zu erwerben.

6.4 Untersagte Nutzung

Die Nutzung von IBM WebSphere eXtreme Scale ist nicht zulässig.

6.5 Nutzungsbeschränkungen

6.5.1 Business Process Manager

Master Data Management on Cloud-Angebote enthalten Business Process Manager-Anwendungen. Die Verwendung von IBM Process Server, IBM Process Center und IBM Process Designer, die Bestandteil des IBM SaaS-Angebots sind, ist auf Stammdaten-Governance- und Stewardship-Prozesse beschränkt. Stammdaten-Governance- und Stewardship-Prozesse erstellen, lesen, aktualisieren und löschen Stammdaten, um deren Qualität für die Verwendung durch externe Anwendungen oder Prozesse zu verbessern. Ein Stammdaten-Governance- und Stewardship-Prozess kann auf weitere Kontextdaten aus anderen Systemen zugreifen, um diese in einem schreibgeschützten Format im Rahmen einer Stammdaten-Stewardship-Prozessentscheidung anzuzeigen. Ein Stammdaten-Governance- und Stewardship-Prozess darf diese Entscheidungen über die Qualität der Stammdaten ausschließlich zum Zweck der Stammdatensynchronisation an andere Systeme weitergeben.

6.5.2 Rapid Application Developer

Rapid Application Developer ist Bestandteil der Master Data Management on Cloud-Angebote. Die Verwendung der IBM Rational Application Developer for WebSphere-Software ist auf das Hosten der Master Data Management Workbench und die Anpassung der im IBM SaaS-Angebot enthaltenen Laufzeiten beschränkt.

6.5.3 Information Server (IIS)

Information Server (IIS) ist Bestandteil der Master Data Management on Cloud-Angebote. Die Verwendung von IIS im Rahmen des IBM SaaS-Angebots ist auf die Unterstützung der MDM-Prozesse (MDM = Master Data Management) und der mit MDM in Zusammenhang stehenden Daten beschränkt.

6.6 Service-Level-Ziel

Das von IBM für das IBM SaaS-Angebot angegebene Service-Level-Ziel („SLO“ = Service Level Objective) sieht vor:

- Serviceverfügbarkeit von 99,9 % außerhalb der regulären, planmäßigen Wartungszeiten

Service-Level-Ziele sind Zielvorgaben und können gegenüber dem Kunden nicht garantiert werden. Falls IBM das SLO nicht einhält, werden keine Rückerstattungen, Gutschriften oder sonstigen Ersatzleistungen gewährt.

6.7 Verpflichtungen des Kunden bei MDM on Cloud

Der Kunde ist verpflichtet, Patches für MDM, das Betriebssystem und andere Software zeitnah zu installieren, um Fehler sowie Sicherheitsprobleme zu vermeiden und die Funktionalität auf dem aktuellen Stand zu halten.

IBM kann verlangen, dass kritische Sicherheitspatches vom Kunden zeitnah installiert werden, um sowohl Beeinträchtigungen des Kunden selbst als auch anderer Kunden zu vermeiden. Bei Nichterfüllung dieser Anforderung kann der IBM SaaS-Service des Kunden ausgesetzt werden.

Der Kunde darf zusätzliche Pakete von Drittanbietern zur Verwendung mit IBM SaaS auf den Knoten installieren. IBM ist zur Unterstützung dieser Pakete nicht verpflichtet und für Auswirkungen auf die Leistung von IBM SaaS (d. h. MDM, das Betriebssystem oder die Hardwareplattform als Ganzes) bedingt durch diese zusätzlichen Pakete nicht verantwortlich.

Der Kunde ist für die Sicherung der Lösung selbst verantwortlich.

Der Kunde ist für die Überwachung und Wiederherstellung der Lösung selbst verantwortlich.

Anhang A

1. IBM Master Data Management on Cloud

IBM Master Data Management on Cloud verwaltet Stammdaten für eine einzelne oder mehrere Domänen – Kunden, Lieferanten, Standorte, Produkte, Serviceangebote, Accounts und vieles mehr, um die Effektivität von Anwendungs- und Geschäftsprozessen zu verbessern.

Die serviceorientierte Architektur stellt über intelligente, vordefinierte Web-Services die Funktionalität bereit, mit der MDM nahtlos in bestehende Geschäftsprozesse und technische Architekturen integriert werden kann.

Vordefinierte und erweiterbare Datenmodelle für jede Art von Domäne werden für die Stammdatenverwaltung optimiert.

Geschäftsprozessmanagementfunktionen ermöglichen dem Kunden die Implementierung von Richtlinien und die Koordination von mehrstufigen Workflows oder Workflows mit mehreren Rollen für Daten-Stewardship und Daten-Governance.

Über das Stewardship Center können Geschäftsbenutzer, Data-Stewards und IT-Teams die Qualität der Stammdaten gemeinschaftlich verbessern, indem sie Datenqualitätsaufgaben lösen und Stammdaten gemäß den Governance-Richtlinien des Unternehmens erstellen.

Eine Abgleich- und Suchmaschine wendet intelligente statistische Verfahren an, um Datenqualitätsprobleme mit probabilistischen oder deterministischen Optionen automatisch zu beheben und zu handhaben.

1.1 IBM Master Data Management on Cloud Small

Beim IBM Master Data Management on Cloud Small-Plan ist MDM in einer virtuellen Serverkonfiguration installiert und eignet sich als operationaler MDM-Hub für die Produktion oder Vorproduktion. Die Hardwarekonfiguration sieht wie folgt aus:

Systemtyp	Virtual Private 2 GHz
AppServer	
• Anzahl Knoten	2
• Kerne pro Knoten	4
• AppServer RAM (GB) pro Knoten	16
• Festplatte des AppServers	2 Platten: 100 GB + 300 GB lokale Festplatten
DB-Server	
• Anzahl Knoten	1
• Kerne pro Knoten	4
• DB-Server RAM (GB)	16
• Festplatte des DB-Servers	1 SAN-Platte 1 TB
BPM-Server	
• Anzahl Knoten	1
• Kerne pro Knoten	8
• BPM-Server RAM (GB)	32
• Festplatte des BPM-Servers	1 SAN-Platte 1 TB

Systemtyp	Virtual Private 2 GHz
Information Server	
• Anzahl Knoten	1
• Kerne pro Knoten	4
• Information Server RAM (GB)	16
• Festplatte des Information Servers	2 SAN-Platten (100 GB + 500 GB)

1.2 IBM Master Data Management on Cloud Medium

Beim IBM Master Data Management on Cloud Medium-Plan ist MDM in einer virtuellen Serverkonfiguration installiert und eignet sich als operationaler MDM-Hub für die Produktion oder Vorproduktion. Die Hardwarekonfiguration sieht wie folgt aus:

Systemtyp	Virtual Private 2 GHz
AppServer	
• Anzahl Knoten	2
• Kerne pro Knoten	8
• AppServer RAM (GB) pro Knoten	32
• Festplatte des AppServers	2 Platten: 100 GB + 300 GB lokale Festplatten
DB-Server	
• Anzahl Knoten	1
• Kerne pro Knoten	8
• DB-Server RAM (GB)	32
• Festplatte des DB-Servers	1 SAN-Platte 2 TB
BPM-Server	
• Anzahl Knoten	1
• Kerne pro Knoten	8
• BPM-Server RAM (GB)	64
• Festplatte des BPM-Servers	1 SAN-Platte 2 TB
Information Server	
• Anzahl Knoten	1
• Kerne pro Knoten	4
• Information Server RAM (GB)	16
• Festplatte des Information Servers	2 SAN-Platten (100 GB + 500 GB)

1.3 IBM Master Data Management on Cloud Large

Beim IBM Master Data Management on Cloud Large-Plan ist MDM in einer Bare-Metal-Serverkonfiguration installiert und eignet sich als operationaler MDM-Hub für die Produktion oder Vorproduktion. Die Hardwarekonfiguration sieht wie folgt aus:

Systemtyp	Xeon E5 2620 Dual Core
AppServer	
• Anzahl Knoten	2
• Kerne pro Knoten	12
• AppServer RAM (GB) pro Knoten	64
• Festplatte des AppServers	2 Platten: 100 GB + 300 GB lokale Festplatten
DB-Server	
• Anzahl Knoten	1
• Kerne pro Knoten	12
• DB-Server RAM (GB)	64
• Festplatte des DB-Servers	2 x SAN-Platte 2 TB
BPM-Server	
• Anzahl Knoten	1
• Kerne pro Knoten	16
• BPM-Server RAM (GB)	32
• BPM-Serverspeicher	2x SAN-Platte 2 TB
Information Server	
• Anzahl Knoten	1
• Kerne pro Knoten	4
• Information Server RAM (GB)	16
• Festplatte des Information Servers	2 SAN-Platten (100 GB + 500 GB)

1.4 IBM Master Data Management on Cloud Non-Production

Beim IBM Master Data Management on Cloud Non-Production-Plan ist MDM in einer virtuellen Serverumgebung installiert und eignet sich als Umgebung für die Entwicklung und Anpassung sowie Funktionstests des MDM-Hubs und der zugehörigen Prozesse.

IBM Master Data Management on Cloud Non-Production umfasst zwei gemeinsam nutzbare MDM-Laufzeitanstzen für nicht produktive Zwecke, wobei eine Instanz für Integrationstests im Rahmen der Entwicklung und eine zweite für QA-Tests verfügbar ist. Die Instanz enthält außerdem zwei MDM Developer-Instanzen und zwei BPM Developer-Instanzen.

Die Hardwarekonfiguration sieht wie folgt aus:

Systemtyp	Virtual Private
Master Data Management on Cloud Additional Virtual Runtime x 2	
• AppServer-Knoten (pro virtueller Laufzeit)	1
• Kerne pro Knoten	8
• AppServer RAM (GB) (pro virtueller Laufzeit)	16 GB
• AppServer-Festplatte (pro virtueller Laufzeit)	500 GB SAN-Platte
• DB-Serverknoten (pro virtueller Laufzeit)	1
• Kerne pro Knoten	4
• DB-Server RAM (GB) (pro virtueller Laufzeit)	8 GB
• Festplatte des DB-Servers	500 GB SAN

Systemtyp	Virtual Private
Information Server	
• Anzahl Knoten	1
• Kerne pro Knoten	4
• Information Server RAM (GB)	16
• Festplatte des Information Servers	2 SAN-Platten (100 GB + 500 GB)
MDM Developer x 2	
• MDM Developer-Knoten	1 Knoten pro Entwickler
• Kerne pro Knoten	8
• RAM (GB) pro MDM Developer-Knoten	16 GB
• Platten	2 lokale Festplatten (100 GB + 300 GB)
BPM Process Center	
• Anzahl Knoten	1
• Kerne pro Knoten	16
• RAM (GB)	16 GB
DS/QS Design Client	1 Knoten
• Kerne pro Knoten	4
• RAM (GB)	16

1.5 IBM Master Data Management on Cloud Additional MDM Developer

IBM Master Data Management on Cloud Additional MDM Developer bietet eine zusätzliche MDM Developer-Instanz für die Entwicklung und Anpassung des MDM-Hubs und der zugehörigen Prozesse.

Die Hardwarekonfiguration sieht wie folgt aus:

Systemtyp	Virtual Private 2,0 GHz
Master Data Management on Cloud Additional MDM Developer	
• Anzahl Knoten (pro Entwickler)	1
• Kerne pro Knoten	8
• RAM (GB)	12
• Platte	2 lokale Festplatten (100 GB + 500 GB)

1.6 IBM Master Data Management on Cloud Additional BPM Developer

IBM Master Data Management on Cloud Additional BPM Developer bietet eine zusätzliche BPM Developer-Instanz für die Entwicklung und Anpassung der MDM Data Governance- und Stewardship-Prozesse.

Die Hardwarekonfiguration sieht wie folgt aus:

Systemtyp	Xeon E3 1270 V3 3,5 GHz
Master Data Management on Cloud Additional BPM Developer	
• Anzahl Knoten (pro Entwickler)	1
• Kerne pro Knoten	8
• RAM (GB)	12 GB
• Platte	2 lokale Festplatten (100 GB + 500 GB)

1.7 IBM Master Data Management on Cloud Additional Virtual Runtime

IBM Master Data Management on Cloud Additional Virtual Runtime bietet eine zusätzliche MDM Virtual Runtime-Instanz im IBM Master Data Management on Cloud Non-Production-Plan.

Die Hardwarekonfiguration sieht wie folgt aus:

Systemtyp	Virtual Private 2 GHz
AppServer	
• AppServer-Knoten (pro virtueller Laufzeit)	1
• Kerne pro Knoten	8
• AppServer RAM (GB) (pro virtueller Laufzeit)	16 GB
• AppServer-Festplatte (pro virtueller Laufzeit)	500 GB SAN-Platte
DB-Server	
• DB-Serverknoten (pro virtueller Laufzeit)	1
• Kerne pro Knoten	4
• DB-Server RAM (GB) (pro virtueller Laufzeit)	8 GB
• Festplatte des DB-Servers	500 GB SAN

1.8 Setup-Services

Die folgenden Setup-Services werden auf der Basis eines Kundenprojekts erworben.

1.8.1 IBM Master Data Management on Cloud Jump Start Remotely Delivered

Dieser Setup-Service beinhaltet bis zu 50 Stunden an Fernberatungsleistungen für Startaktivitäten, einschließlich (1) Unterstützung bei Anwendungsfällen, (2) Coaching zu bewährten Verfahren für Berichte, Dashboards und andere Systemtools, (3) Orientierungshilfen und Empfehlungen zur Vorbereitung, Ausführung und Validierung für das erstmalige Laden von Daten und (4) Behandlung weiterer interessanter Verwaltungs- und Konfigurationsthemen (gemeinsam „Startaktivitäten“ genannt). Dieser über Fernzugriff erbrachte Setup-Service wird pro Kundenprojekt erworben und endet 90 Tage nach dem Datum des Erwerbs der Berechtigung, wie im Berechtigungsnachweis des Kunden angegeben, unabhängig davon, ob das Stundenkontingent ausgeschöpft wurde.

1.8.2 IBM Master Data Management on Cloud Accelerator Remotely Delivered

Dieser Setup-Service beinhaltet bis zu 50 Stunden an Fernberatungsleistungen für die Durchführung von Aktivitäten, einschließlich (1) Unterstützung bei Anwendungsfällen, wie beispielsweise Anwendungsfälle für das einmalige zeitpunktgenaue Versetzen von Daten, (2) Coaching zu bewährten Verfahren für Berichte, Dashboards und andere Systemtools, (3) Orientierungshilfen und Empfehlungen zur Vorbereitung, Ausführung und Validierung für das erstmalige Laden von Daten (einschließlich Setup der Quellen- und Zielumgebung sowie Versetzen der Daten wie im entsprechenden Anwendungsfall definiert) und (4) Behandlung weiterer interessanter Verwaltungs- und Konfigurationsthemen (gemeinsam „Aktivitäten“ genannt). Dieser über Fernzugriff erbrachte Setup-Service wird pro Kundenprojekt erworben und endet 12 Monate nach dem Datum des Erwerbs der Berechtigung oder am letzten Tag der

Subscription-Erstlaufzeit von IBM SaaS (je nachdem, welches Datum das frühere ist), unabhängig davon, ob das Stundenkontingent ausgeschöpft wurde.

2. Personenbezogene Daten und regulierte Inhalte

Dieses IBM SaaS-Angebot ist nicht für besondere Sicherheitsanforderungen in Bezug auf regulierte Inhalte, wie personenbezogene Daten oder sensible personenbezogene Daten, ausgelegt. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, zu entscheiden, ob dieses IBM SaaS-Angebot seine Anforderungen im Hinblick auf die Art der Inhalte, die er in Verbindung mit IBM SaaS verwendet, erfüllt.

Das IBM SaaS-Angebot darf nicht für die Übermittlung oder Speicherung geschützter Gesundheitsdaten (PHI = Protected Health Information) verwendet werden, die unter den Health Insurance Portability and Accountability Act von 1996 (HIPAA) fallen, es sei denn, (a) IBM und der Kunde haben eine gesonderte Business-Associate-Vereinbarung getroffen und (b) IBM bestätigt dem Kunden ausdrücklich in Schriftform, dass das IBM SaaS-Angebot in Verbindung mit geschützten Gesundheitsdaten verwendet werden kann. In keinem Fall darf das IBM SaaS-Angebot als „Health Care Clearinghouse“ im Sinne des HIPAA für die Verarbeitung geschützter Gesundheitsdaten eingesetzt werden.